



# STEINER Kirchenbote

52. Jahrgang

Oktober - November 2007

**Deutsche Welle - Deutschlandfunk -  
SWR - Saarländischer Rundfunk**



**Gottesdienst ...**

**von Stein in die ganze Welt**

## Rundfunkgottesdienst am 22. Juli 2007



Wann gibt es das schon einmal, dass ein Gottesdienst einstudiert wird? Ja, natürlich, ein Krippenspiel, das muss man vorher üben, und auch für die Konfirmation wird geprobt, damit möglichst alles nach Plan verläuft, aber ein ganz normaler Gottesdienst? Mit wirklich allen Beteiligten (und das waren in diesem Fall nicht eben wenige), die sich punktgenau ihre Einsätze merken müssen? Ja, sogar mit Stoppuhr? Nein, das war wohl schon etwas ganz Besonderes, was man da in der Steiner Stephanuskirche am 22. Juli erleben konnte. Doch der Reihe nach!

Jeden Sonntag wird im Rundfunk ein Gottesdienst übertragen, wobei zwischen katholischen und evangelischen abgewechselt wird. Rundfunk, das bedeutet dabei ARD, der nicht nur die Deutsche Welle, sondern auch alle anderen deutschen Rundfunkanstalten angeschlossen sind wie beispielsweise der SWR. So werden Sonntag für Sonntag schätzungsweise 300 000 Hörerinnen und Hörer erreicht. Das Gebiet, aus dem gesendet wird, ist dabei jeweils die ganze Bundesrepublik, sodass auf Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, die Sendebereiche des SWR, jeweils fünf Gottesdienste pro Jahr entfallen.

Bei einem Blick auf die Karte unseres Ländles blieb Rundfunkpfarrer Wolf-Dieter **Steinmann** - nomen est omen? - nun in Stein hängen und erinnerte sich seines alten Freundes Tilman Finzel, mit dem und dessen Gemeinde es dann schließlich zu der erwähnten Gottesdienstübertragung kam.

Bei einer ersten Sitzung der Hauptverantwortlichen einigte man sich bald darauf, dass der



Kirchenjubililar dieses Jahres, Paul Gerhardt, mit seinem Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ im Mittelpunkt stehen sollte. Und so war es. Teile des Liedes lagen der Predigtbetrachtung zugrunde, die Frau Diekmeyer und Herr Finzel abwechselnd anstellten, andere Strophen wurden jeweils vom beachtlich starken Kinderchor oder der Kantorei, zu der sich willkommene Verstärkung von der Chorvereinigung gesellt hatte, vorgetragen. Auch die Gemeinde kam nicht zu kurz beim Singen.

Alle erwähnten Sängergruppen wurden jeweils vom Flötenensemble, verstärkt durch auswärtige Kräfte, und von Sarah Fix an Orgelpositiv und Keyboard unterstützt.

Die musikalische Gesamtleitung lag in den Händen von Kantorin Laura Skarnulyté, die insgesamt eine beachtliche Gruppierung im Chorraum versammelt hatte, dem man die Freude am Spielen und Singen genauso anmerkte wie der Gemeinde.

Mit dem Wochenspruch aus Epheser 2,19 „So seid Ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“ und dem Schlußsegen beendete Dekan Finzel den Gottesdienst. Abgerundet wurde er von der Kantorei sowie einem Solostück für Sopranflöte und Orgel.

Fast hätte man ein wenig traurig sein können, als das rote Licht am Lesepult grün wurde und damit das Ende der Übertragung anzeigte, aber die Anspannung ging schnell in Freude über, von der das begeisterte Klatschen der zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher zeugte.

*bmk*



Fotobericht: <http://www.EvKirche-Koe-Stein.de> >Gottesdienste >live Gottesdienst



## Kirchenwahl 2007

Am 11. November 2007 werden in der Evangelischen Landeskirche in Baden die neuen Ältestenkreise gewählt. Die Kirchenältesten werden gewählt von allen evangelischen Gemeindegliedern, die älter als 14 Jahre sind. Der Ältestenkreis, der bei rechtlich selbstständigen Gemeinden zugleich Kirchengemeinderat ist, „leitet die Gemeinde und trägt Verantwortung dafür, dass der Gemeinde Gottes Wort rein und lauter gepredigt wird, die Sakramente in ihr recht verwaltet werden und der Dienst der Liebe getan wird“, heißt es in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden.

### Auflegung des Wählerverzeichnisses

Der Gemeindevahlausschuss gibt bekannt:

Das Wählerverzeichnis mit den wahlberechtigten Gemeindegliedern für den Wahlbezirk unserer Kirchengemeinde (*ist aufgrund der Übergangsregelung gem. Art. 12 zum 16. Änderungsgesetz zu GO - GVBl. Nr. 13/2005 S. 166 letztmals zur Kirchenwahl 2007 möglich*) für die Wahl der Kirchenältesten am Wahltag 11. November 2007 liegt im

Evangelisches Pfarramt Stein  
Marktplatz 8  
75203 Königsbach Stein  
in der Zeit vom

#### 24. September 2007 bis 1. Oktober 2007,

zu den üblichen Sprechzeiten zur Einsichtnahme auf. Jedes wahlberechtigte Gemeindeglied kann während der Auflegungsfrist überprüfen, ob es in die Wählerliste eingetragen ist. Wenn dies nicht der Fall ist, kann die Aufnahme beantragt werden.

Gegen eine unberechtigte Aufnahme eines Gemeindegliedes in das Wählerverzeichnis kann jedes wahlberechtigte Gemeindeglied innerhalb der Auflegungsfrist beim Gemeindevahlausschuss schriftlich Einspruch einlegen. Der Einspruch ist an den

Gemeindevahlausschuss  
Evangelisches Pfarramt Stein, Marktplatz 8  
zu richten. Der Einspruch kann nur damit begründet werden, dass das aufgenommene Gemeindeglied nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht wahlberechtigt ist.

Stein, 21. September 2007

**Vorsitzende des Gemeindevahlausschusses**

### Auflegung der Wahlvorschlagsliste

Der Gemeindevahlausschuss gibt bekannt:

Für die Wahl der Kirchenältesten des Wahlbezirks unserer Kirchengemeinde am 11. November 2007 sind folgende Wahlvorschläge eingegangen, die der Wahlausschuss in die Wahlvorschlagsliste (hier aufgeführt in alphabetischer Reihenfolge) aufgenommen hat:



Arie de Jongh  
Bautechniker  
Friedenstr. 6  
75203 Kö.-Stein



Martin Fix  
Elektromeister  
Wilhelmstr. 1  
75203 Kö.-Stein



Regine Hirschbach  
Erzieherin  
Großer Garten 3  
75203 Kö.-Stein



Senta Kubsch  
Werkstattschreiberin  
Alte Brettener Str. 6  
75203 Kö.-Stein



Bettina Mehne-Knauss  
Gymnasiallehrerin  
Eiselbergsiedlung 7  
75203 Kö.-Stein



Andreas Rautenberg  
Krankenpfleger  
Jahnstr. 9  
75203 Kö.-Stein



Sylvia Roller  
Wirtschafterin  
Wagnerstr. 10  
75203 Kö.-Stein



Jörg Roth  
Beamter Finanzverw.  
Bauschlotterstr. 20  
75203 Kö.-Stein



Michael Ruf  
Gymnasiallehrer  
Falkenweg 10  
75203 Kö.-Stein

Die Wahlvorschlagsliste sowie die vom Gemeindevwahlausschuss geprüften Wahlvorschläge werden in der Zeit vom

**1. bis 5. Oktober 2007**

beim Evangelischen Pfarramt, Marktplatz 8 zur Einsichtnahme aufgelegt.

Gegen die Aufstellung der Vorgeschlagenen kann innerhalb der Auflegungsfrist gemäß § 70 Abs. 2 i.V.m. § 4 Leitungs- und Wahlgesetz (LWG) jedes im Wählerverzeichnis eingetragene Gemeindeglied beim Gemeindevwahlausschuss schriftlich Einspruch einlegen. Der Einspruch kann nur darauf gestützt werden, dass

1. die bzw. der Vorgeschlagene die persönlichen Voraussetzungen der Wählbarkeit nach § 4 LWG nicht erfüllt oder
2. die formellen Voraussetzungen der Zustimmung zur Kandidatur bzw. zur Unterzeichnung der Kirchenältestenverpflichtung gemäß § 17 Abs. 2 Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden nicht erfüllt sind.

Die Grundordnung und das Leitungs- und Wahlgesetz unserer Landeskirche können beim Pfarramt während der üblichen Sprechzeiten eingesehen werden.

Stein, den 28. September 2007

**Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses**

## Vorstellung der Kandidierenden

Der Gemeindevwahlausschuss gibt bekannt:

Die in die rechtskräftig abgeschlossene Wahlvorschlagsliste aufgenommenen Kandidierenden zur Wahl der Kirchenältesten unserer Kirchengemeinde werden beim Gemeindefest am

**7. Oktober 2007 im Gemeindehaus**

ab **15:00 Uhr** vorgestellt.

Alle Gemeindeglieder sind zu dieser Vorstellung herzlich eingeladen.

## Ort und Zeit der Wahl



Die Wahl findet am 11. November in der Zeit vom 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Gemeindehaus statt. Briefwahl ist auf Antrag möglich. Entsprechende Anträge sind bis **spätestens drei Tage vor**

**der Wahl** an den

Gemeindevwahlausschuss

Evangelisches Pfarramt, Marktplatz 8

zu richten.

Stein, den 28. September 2007

**Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses**

**Wahlzeit!**



**11.11.2007**

# KONFIRMANDEN

## Konfirmanden-Unterricht 2007 / 2008

### Neues Unterrichtskonzept

Der Konfirmanden-Unterricht, der unter der Leitung von Pfarrerin Diekmeyer von einem Mitarbeiter-Team durchgeführt wird, begann im Juni/Juli diesen Jahres mit einem Glaubenskurs.

Die Konfirmanden sind in vier Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe wird von zwei Teammitgliedern betreut. Diese Teammitglieder erarbeiten und unterrichten jeweils ein Thema.

Nach Durchnahme des Themas wechseln die Konfirmanden dann in die nächste Gruppe. So werden nacheinander alle geplanten Themen durchgenommen. Durch den Gruppenwechsel bleibt der Unterricht lebhaft und die Konfirmanden lernen alle Team-Mitglieder kennen.

In den beiden Monaten wurden folgende Themen behandelt:

**Wesen Gottes**  
**Wer ist Jesus Christus?**  
**Die Bibel**  
**Gemeinde**



Das Team - Unterrichtende und Helfer  
von links  
sitzend: *Doris Schmidt, Peter Poppe*  
stehend: *Ute Müller, Daniela Roland, Melanie Jaggy, Christian Miksche, Gertrud Diekmeyer, Anne Klein, Barbara Poppe*



Gruppenarbeit in verschiedenen Räumen des Gemeindehauses



Liebe Gemeinde,

„tack för maten“, das höre ich seit unserem Sommerurlaub immer wieder mal von meinem Achtjährigen. Er hat es bei unserer Gastgeberin in Schweden gelernt.

Und ich freue mich sehr darüber, wenn er es nach dem Essen zu mir sagt, denn „tack för maten“ heißt einfach: „Danke für das Essen.“ In Schweden lernt man mit diesen Worten das Dankesagen von klein auf. Und auch bei uns ist es ja üblich, Kindern anzuerziehen, sich zu bedanken für ein erhaltenes Geschenk. Mich hat diese kleine schwedische Redewendung aus dem Mund meines Jüngsten nachdenklich gemacht. Danken auf schwedisch!

Ja, ist das Danken für uns Erwachsene im Normalfall nicht auch eine Fremdsprache?

Dann, wenn wir gesund sind, Arbeit und Auskommen haben, von unseren Mitmenschen geachtet werden und ein wohlgeordnetes Familienleben haben.

Erst wenn etwas geschieht, das unsere bis dahin so selbstverständlich gewordenen guten Lebensumstände beeinträchtigt, dann spüren wir, dass gutes Leben ein Glücksfall, nicht aber der Normalfall ist. Wenn wir es doch begreifen könnten, dass wir nicht erst dann glücklich zu nennen sind, wenn wir mehr haben, wenn die Dinge sich bessern, sondern wenn wir das sehen lernen und damit zufrieden sind, was im Kleinen, im Alltag unser Leben reich macht.

Dazu gehört es eben auch, dass wir jeden Tag zu Essen haben. „Tack för maten“!

Deshalb feiern wir jedes Jahr das Erntedankfest - ein Fest, das seine Wurzeln in einer vom bäuerlichen Leben geprägten Welt hat, von der unsere Industriegesellschaft kaum noch etwas weiß. Wer einen Acker bestellt, der ist dauernd gewahr, dass der Erfolg seiner Mühe und Arbeit auch von Faktoren abhängt, die kein Mensch beeinflussen kann und auch nicht beeinflussen darf, ohne damit Schaden anzurichten. Eine gute Ernte ist ein Geschenk!

Das gute Leben, das wir führen können, ist ein Geschenk! Es hängt von so vielen Dingen ab, die wir nicht selbst zu steuern imstande sind. Da müssen wir uns fragen lassen, wie wir's bei den Kindern üblicherweise tun: „Hast du auch schon DANKE gesagt?“

Das fällt nur dann schwer, wenn wir auf die noch

offenen Wünsche sehen, die Veränderungen, die wir herbeisehnen oder auch die Not, die jede und jeder von uns in mancher Hinsicht spürt. So übersehen wir die kleinen Dinge und Begegnungen, die das Leben reich machen.

Es gibt viel zu danken!

Fangt ihr schon mal an?

Nein, liebe Gemeinde, ich schreibe Ihnen diese Zeilen vom Danken und will nun auch selbst nicht vergessen, wie viel Grund ich zum Danken habe:

Ich darf ab 1. Oktober 2007 als Ihre Pfarrerin hier weiterhin meinen Dienst versehen;

das macht mich sehr froh.

Ich durfte in den vergangenen fünf Jahren mit Dekan Finzel in einer außergewöhnlich kollegialen Weise zusammenarbeiten, das ist ein nicht selbstverständlicher Glücksfall für eine Berufsanfängerin.

Ich habe in Stein sehr viele Menschen kennen- und schätzen gelernt, die trotz eigener Belastungen bereit sind, die große Gemeindegarbeit nach Kräften mit zu tragen, das beschämt mich.

Ich erfahre sehr viel Gutes durch Menschen, die mir in Freundschaft verbunden sind und mich durch Gebete und persönlichen Beistand stärken, das macht mich demütig.

Ich wurde in all den Jahren, in denen ich mit meinen Kindern in Bretten lebe und hier in Stein arbeite, von Gott mit allem Notwendigen gesegnet; das stärkt mein Vertrauen und gibt mir ein festes Herz, die Arbeit im Steiner Pfarramt mit Seiner und Ihrer Hilfe mutig anzupacken.

Ihre



## „Mitten im Leben“ Gottesdienst zur Opferwoche der Diakonie

**Die Diakonischen Werke in Baden und Württemberg riefen zu Spenden anlässlich der Opferwoche vom 17. bis 24. Juni auf. In diesem Jahr wurden damit Projekte unterstützt, die benachteiligten Kindern und Jugendlichen Perspektiven geben.**

Im Kirchenbezirk Pforzheim-Land fand in Stein am Sonntag, dem 17. Juni 2007, der Eröffnungsgottesdienst zur Woche der Diakonie statt.



*von links: Lucy Kochnewitz, Brigitte Auerbach, Judith Armbruster*

Pfarrvikarin Gertrud Diekmeyer, die Leiterin des Diakonischen Werkes Pforzheim-Land Frau Doris Hötger, sowie ihre Mitarbeiterin Frau Sigrid Bronn und Frau Brigitte Auerbach von der Diakoniestation MobiDik gestalteten den Gottesdienst gemeinsam.

Das Thema der Opferwoche „Wieder mitten im Leben“ stellte Einzelpersonen in den Vordergrund, die mit einer nicht alltäglichen Herausforderung in unserer Gesellschaft bestehen müssen. Arbeitslosigkeit, dem Konsumzwang ausgesetzt und nicht das nötige Geld zur Verfügung zu haben, Alleingelassensein als Hausfrau in der Erziehung der Kinder und dazu noch die Pflege der Schwiegereltern, chronisch psychisch krank zu sein.

Während des Gottesdienstes war die Nachdenklichkeit der Besucher deutlich zu spüren, dass wir oft unwissend oder unsensibel mit Menschen zusammenleben, die eine besondere Last zu tragen haben. Vielleicht bilden wir uns vorschnell eine Meinung über unsere Mitmenschen, ohne die Hintergründe zu kennen?

Gibt es Möglichkeiten, Hilfe anzubieten?

Frau Diekmeyer hob in der Predigt hervor, dass es wichtig sei, im Blick auf ein christlich geprägtes Miteinander, einen Menschen nicht nach dem ersten Eindruck zu beurteilen, sondern den Blick hinter die Kulisse zu wagen.

Gott sieht in uns Menschen seine Ebenbilder und wir Menschen sind so ausgestattet, dass jeder nach seinen Fähigkeiten und Kompetenzen an der Gemeinschaft der Kinder Gottes teilhat, also gleichwertig ist.

Als Christen können wir dazu beitragen, dass Menschen spüren, jeder gehört zur Gemeinschaft, jede ist wichtig, Achtsamkeit prägt das gemeinsame Leben, die unterschiedlichen Lebensumstände bestimmen nicht die Würde eines Menschen.

Wir sind alle gleichermaßen auf die Treue Gottes angewiesen und sehnen uns danach, mitten im Leben zu sein und gebraucht und respektiert zu werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Hefezopf genauer über das Diakonische Werk und die Diakoniestation MobiDik zu informieren.



Bei wunderschönem Wetter konnte dies vor der Kirchentür im Freien stattfinden.

Zum ersten Mal gab es auch Produkte aus dem Arbeitsprojekt „Heiße Nadel“ der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen käuflich zu erwerben. Es wurde rege davon Gebrauch gemacht.

*Doris Hötger*

## Gemeindefest am 7.10.2007



An diesem Sonntag wird es wieder einen Gottesdienst Stein mal anders geben. Er beginnt um 10 Uhr in der Kirche und steht unter dem Thema Lebendige Steine.

Danach findet unser jährliches Gemeindefest im Gemeindehaus statt. Dort gibt es den ganzen Tag über die bekannte Verköstigung, also Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie später Vesper, je nach Wunsch. Außerdem werden am Nachmittag die Kindergartenkinder sowie der Musikverein zur Unterhaltung beitragen.

Um **15 Uhr** stellen sich die Kandidaten für die Kirchenwahl am 11.11. vor.

Für die Tombola, die es auch in diesem Jahr wieder geben wird, bitten wir um Sachspenden, die Sie bitte im Pfarramt abgeben möchten.

Auch für die Kuchentheke bauen wir wieder auf Ihre Beiträge! Bitte melden Sie diese bei Frau Rufan (T.311060).

Für die verschiedensten beim Gemeindefest anfallenden Tätigkeiten könnte das Team der Helfer und Helferinnen noch Verstärkung gebrauchen. Falls Sie hier einsteigen können, melden Sie sich bitte bei Frau Kubsch (T.2592).

31. Oktober 2007 Reformationstag

Der Sinn der Reformation bestand **nicht** darin, die Kirche zu spalten.

Der Sinn der Reformation bestand darin, zum **Glauben**

RAUM

zu schaffen.

**Mit Furcht und Zittern die Seligkeit zu suchen** – dahin war Martin Luther unterwegs.

Bischof Wolfgang Huber

## Nachrichten aus dem Kirchengemeinderat

Mit Dienstbeginn am 1. Oktober wird Frau Pfarrerin Diekmeyer den Dienst in Stein mit einer vollen Pfarrstelle allein versehen. Das Pfarrhaus muss zunächst umfassend renoviert werden, sodass Frau Diekmeyer vorerst weiterhin in Bretten wohnt. Aus diesen Gründen hat der Kirchengemeinderat folgende Änderungen beschlossen, für die seine Mitglieder in der Gemeinde auf Verständnis hoffen:

- In Zukunft soll es nur noch **einen Gottesdienst** pro Sonntag geben, d.h., Taufen finden wieder im Gottesdienst statt. Der Minigottesdienst findet **nicht zusätzlich** zu einem anderen Gottesdienst statt.

- Es wird einmal im Monat einen sog. Spätgottesdienst geben, der erst um 11 Uhr beginnt und auch als Taufgottesdienst genutzt werden kann.

- Am 24.12., dem Heiligabend, finden nur noch zwei Gottesdienste statt. Der Spätgottesdienst entfällt. An den Gottesdiensten an den beiden Weihnachtstagen ändert sich nichts.

Auch der Auferstehungsgottesdienst am frühen Ostersonntag Morgen entfällt.

- Die Besuche von Altersjubilaren wollen wir wie folgt neu regeln:

Alle Gemeindeglieder, die 75, 80, 85, 90 oder älter werden, wird Frau Diekmeyer besuchen. Diejenigen, die zwischen 81 und 84 bzw. zwischen 86 und 89 Jahre alt werden, besuchen Vertreter der Kirchengemeinde.

Selbstverständlich werden Kranke auf Wunsch und bei entsprechender Benachrichtigung weiterhin besucht.

- Solange Frau Diekmeyer pendeln muss, wird sie vormittags übers Büro zu erreichen sein. Darüber hinaus kann sie entweder nachmittags oder abends Termine wahrnehmen.

- Anstelle der Konfirmandenelternbesuche, die Frau Diekmeyer bisher gemacht hat, soll in Zukunft ein Elterncafé angeboten werden, bei dem in zwangloserer Form als beim Elternabend Eltern mit Frau Diekmeyer zusammenkommen können.

- Bei Todesfällen mit Feuerbestattung wird von der Pfarrerin nur noch ein Gottesdienst gehalten werden, in der Regel wohl die Trauerfeier, sodass für die Urnenbeisetzung dann u.U. das Beerdigungsunternehmen gebeten werden muss.

# FREUD UND LEID

## TAUFEN

**Lucie Florentine**, Tochter von Markus und Corinna Dürr, geb. Panitz

**Frederick Leonard**, Sohn von Thomas und Anja Schnell, geb. Fritsch

**Romy Nina und Pauline Luca**, Töchter von Ralf Metzger und Petra Girrbach

**Elisa Madeleine**, Tochter von Thomas und Nicola Jeske, geb. Eberwein

**Ronja**, Tochter von Markus und Stefanie Jost, geb. Bürkle

**Evan**, Sohn von Rüdiger und Sylvia Schuy, geb. Feiter

**Paul**, Sohn von Sascha und Silke Oechsle, geb. Matenaer

**Lina Elisabeth**, Tochter von Daniel Stefan Fuchs, geb. Stefan und Bianca Fuchs

**Amélie-Sophie**, Tochter von Michael Mayer und Stefanie Burger-Mayer, geb. Burger

**Hannes**, Sohn von Martin Skopp und Imke Querengässer

## TRAUUNGEN

Johannes **Schmidt** und Irmgard, geb. Werner

Axel **Marquardt** und Cornelia, geb. Föhn

Peter **Fanz** und Corinna, geb. Bawel, Trauung in Pforzheim

Sascha **Oechsle** und Silke, geb. Matenaer

## BEERDIGUNGEN

**Herbert Morlock**, Am Eisenberg 14 85 J.

**Juliane Schaufelberger**, geb. Marks, Jahnstr. 10 65 J.

**Marlene Bock**, geb. Rozumek, Kopernikusstr. 25 67 J.

**Erna Wüst**, Mittlerer Gaisberg, bestattet in Göbrichen 79 J.

**Karl Reif**, Königsbacher Str. 19 71 J.

**Klaus Eberle**, Mittlerer Gaisberg 5 66 J.

**Rosa Karst**, geb. Weinbrecht, Alte Brettener Str. 5 93 J.

**Ingeborg Hottinger**, geb. Schefczik, Nussbaumer Weg 23 74 J.

## GEBURTSTAGSGRÜSSE

... an alle 70-, 75-jährigen und älteren Gemeindeglieder



### OKTOBER

- |  |       |
|--|-------|
| 2. Vera Schiffner, Fallfeldstr. 2          | 78 J. |
| 3. Ingeborg Neuheiser, Hohwiesenweg 8      | 80 J. |
| 4. Lina Weinbrecht, Neuwiesenstr. 6        | 90 J. |
| 8. Anna Kopp, Oberer Gaisberg 11           | 79 J. |
| 9. Elli Mayer, Lehmgrube 1                 | 79 J. |
| 10. Anna Seiter, Unterer Gaisberg 7        | 85 J. |
| 11. Irma Gauterin, Karl-Möller-Str. 38     | 80 J. |
| 12. Charlotte Keller, Mittlerer Gaisberg 6 | 101J  |
| 12. Liselotte Weiss, Heimbronner Str. 17   | 83 J. |
| 13. Helga Bischoff, Alte Brettener Str. 16 | 70 J. |
| 15. Hermann Schwarz, Großer Garten 19      | 70 J. |
| 15. Lore Wacker, Heynlinstr. 2             | 80 J. |
| 15. Mariechen Schwarzer, Mittl. Gaisberg 6 | 88 J. |
| 15. Paul Schroth, Mittlerer Gaisberg 18    | 82 J. |
| 16. Helga Schossig, Am Eisenberg 12        | 70 J. |
| 16. Margot Fischer, Nussbaumer Weg 13      | 80 J. |
| 16. Werner Faaß, Neue Brettener Str. 25    | 77 J. |
| 17. Erika Morlock, Jahnstr. 5              | 86 J. |
| 18. Liesbeth Lehnert, Hans-Thoma-Str. 4    | 85 J. |
| 20. Anna Mahler, Karl-Möller-Str. 17       | 87 J. |
| 20. Gisela Kunzmann, Am Eisenberg 29       | 70 J. |
| 20. Günter Zwenzner, Keplerstr. 3          | 78 J. |
| 21. Ruth Eberhardt, Eisinger Str. 12       | 75 J. |
| 24. Egon Kaucher, Heimbronner Str. 22      | 75 J. |
| 26. Herbert Mössinger, Keplerstr. 29       | 81 J. |
| 29. Gisela Seiter, Alte Brettener Str. 45  | 78 J. |

### NOVEMBER

- |  |       |
|--|-------|
| 1. Margarete Schuler, Königsbacher Str. 53 | 86 J. |
| 1. Rolf Krieg, Mittlerer Gaisberg 6        | 85 J. |
| 5. Martha Hofsäß, Königsbacher Str. 64     | 70 J. |
| 7. Heinz Hottinger, Neuwiesenstr. 8        | 75 J. |
| 10. Berta Fränkle, Eiselbergsiedlung 17    | 81 J. |
| 15. Elli Bitzer, Heimbronner Str. 33       | 83 J. |
| 15. Waltraud Roth, Gartenstr. 2            | 82 J. |
| 17. Gretel Kunzmann, Bauschlottter Str. 13 | 83 J. |
| 21. Lina Weise, Obere Gasse 8              | 88 J. |
| 22. Josef Pulvermüller, Großer Garten 26   | 84 J. |
| 25. Helga Weinhardt, Oberer Gaisberg 1A    | 70 J. |
| 25. Kurt Schwager, Heynlinstr. 22          | 79 J. |
| 25. Marianne Hohl, Oberer Gaisberg 4       | 80 J. |
| 28. Edith Lang, Silcherstr. 2              | 70 J. |
| 30. Anneliese Hofsäß, Bilfinger Str. 1 A   | 81 J. |
| 30. Werner Mössner, Uferstr. 1             | 80 J. |

Der Kirchenbote gratuliert allen mit dem Segenswort:

***Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.***

## September

### Sonntag, 30.9.07, Erntedankfest

9.30 Uhr Familien- und Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Finzel mit anschließendem Empfang der Gemeinde im Gemeindehaus

*Kollekte: Für die Hungernden der Welt*

## Oktober

### Sonntag, 7.10.07, 18. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst „Stein mal anders“, danach Gemeindefest im Gemeindehaus

### Sonntag, 14.10.07, 19. So. nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst s.u.  
17.00 Uhr Konzert des Jugendchores Stein-Eisingen in der Kiche

### Sonntag, 21.10.07, 20. So. nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindermusical

### Mittwoch, 24.10.07,

Gottesdienst im Wittumhof

### Sonntag, 28.10.07, 21. So. nach Trinit.

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen



## November

### Sonntag, 4.11.07, 22. So. nach Trinitatis/ Reformationfest

9.30 Uhr Gottesdienst

*Kollekte: Für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes*

### Sonntag, 11.11.07,

#### Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

11.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung von Pfarrerin Diekmeyer

### Sonntag, 18.11.07,

#### Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr Gottesdienst mit Chorvereinigung Stein

*Kollekte: Für Zeichen des Friedens*

### Mittwoch, 22.11.07, Buß- und Bettag

19.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



### Sonntag, 25.11.07,

#### Totensonntag/Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

*Kollekte: Für das Hospiz Pforzheim*

### Mittwoch, 28.11.07,

Gottesdienst im Wittumhof

### Sonntagstreff der KInderGottesdienst

jeweils 9.30-11.00 Uhr:

14.10.07 "Mampf"- Brot für alle!

18.11.07 "Wegsehen oder Hinsehen?"- Der barmherzige Samariter

16.12.07 "Weihnachten mit Ochs und Esel"

21. November 2007 Buß- und Bettag

**Sünde** ist die Verstrickung in **Unglauben**, **Hoffnungslosigkeit** und **Hass**.

**Buße** ist die Aussicht auf

GLAUBEN  
Hoffnung.  
und Liebe

Diese Orientierung will uns der Buß- und Bettag geben.

*Bischof Wolfgang Huber*

Der Buß- und Bettag am 21. November 2007 ist der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr.

Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517.

Damit ist nicht das in der Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße vor allem als Zeichen der Wandlung: Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen bietet die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.

Um den Arbeitgeberanteil an der Pflegeversicherung auszugleichen, wurde der gesetzliche Feiertag 1995 in allen Bundesländern bis auf Sachsen ersatzlos gestrichen. Seitdem sind in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen Volksbegehren zur Wiedereinführung gescheitert.

Evang. Pfarramt Stein  
Marktplatz 8  
Tel. 6008, Fax 2881  
email: Kontakt@EvKirche-Koe-Stein.de  
Internet: www.EvKirche-Koe-Stein.de  
Bürostunden:  
Di., Do., Fr., 10.00-12.00 Uhr,  
Do. 15.00-19.00 Uhr  
Mittwochvormittag auf Anmeldung  
(Sekretärin: Ute Müller)

Gemeindep konto: 6602  
Volksbank Stein eG  
BLZ 666 622 20

Evang. Dekanat Pforzheim-Land  
Marktplatz 8  
Tel. 6007, Fax 2881  
Bürostunden:  
Mo., Di., Do., Fr., 9.00-11.00 Uhr  
Mi., 16.00-19.00 Uhr  
(Sekretärin: Iris Polzer)

Pfarrerin Gertrud Diekmeyer ist jederzeit zu sprechen. Sollte sie gerade nicht erreichbar sein, so können Sie gerne im Pfarramt einen Termin vereinbaren (montags bitte nur in sehr dringenden Fällen).

Pfarrerin  
Gertrud Diekmeyer Tel. 07252-973394

Kirchengemeinderat  
Stellvertretender Vorsitzender:  
Martin Fix  
Wilhelmstr. 1 Tel. 4400

Kirchendienerin  
Maritta Gottschalk  
Karl-Möller-Str. 4 Tel. 6711

Hausmeisterin des Gemeindehauses  
Katharina Zeller, Kranichstr. 6

Kindergarten  
Mühlstr. 4 Tel. 9844  
Leiterin: Hannelore Bernecker

Diakoniestation *MobiDik*  
Königsbach, Goethestr. 4 Tel. 50163  
Pflegedienstleitung:  
Brigitte Auerbach

Diakonisches Werk Pforzheim-Land  
75175 Pforzheim, Lindenstr. 93  
Tel.: 07231/9170-0, Fax: 07231/9170-12  
e-mail: info@dw-pforzheim-land.de

Bethel 

## Kleidersammlung für Bethel

Wieder werden wir uns an der Kleidersammlung für die Bodelschwing'schen Anstalten in Bethel beteiligen. Aus Bethel kommt herzlicher Dank an uns, dass wir die dortige Arbeit dadurch unterstützen. Diesmal werden wir die Sammlung vom

**Montag, 5. bis Freitag, 9. November 2007**

durchführen. Als Sammelstelle Ihrer Kleidertüten wurde uns wieder freundlicherweise von der Kommunalverwaltung zur Verfügung gestellt die

**„Alte Kelter“, Marktplatz 2**

(rechts hinter dem Steiner Rathaus ganz hinten im Winkel)

**von 8:30-18:00 Uhr.**

Kleidersäcke können Sie zuvor in Pfarramt, Gemeindehaus oder Kirche holen.

Kleiderspenden für Bethel werden sortiert und verkauft. Der Erlös der Kleiderspenden wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels verwendet. Leider ist in den letzten Jahren die Qualität der Kleiderspenden schlechter geworden, was dazu führt, dass erhebliche Kosten für die Entsorgung von Lumpen entstehen.

Das aber verfehlt das Ziel Bethel zu unterstützen. Wir weisen Sie, liebe Spenderinnen und Spender, darauf hin, dass nur das noch tragbare Kleidungsstück hilft. Eine gute Beurteilungsfrage: Würde man selbst das Kleidungsstück tragen, wenn man es bekäme?

Herzlichen Dank dafür, dass Sie dies beachten!

### **IMPRESSUM**

*Herausgeber:* Evang. Pfarramt Stein  
Marktplatz 8  
75203 Königsbach-Stein  
Pfarrerin Gertrud Diekmeyer

*Redaktion:* Jürgen Klein

*Layout:* Jürgen Klein

*Druck:* Hoch-Druck GmbH  
75203 Königsbach-Stein

*Bankver-*  
*bindung:* Volksbank Stein  
Kto. 6602 (BLZ 66662220)

*Erscheinungs-*  
*weise:* Dezember, März, Juli  
Oktober